

## **Wallfahrtsstätte in St. Marien – Hardegsen**

Der Bildstock im Pfarrgarten von St. Marien Hardegsen wurde am 17. Sept. 1972 von Pfarrer Egon Kubetta als „Ersatz“-Wallfahrtsstätte für den Wallfahrtsort auf dem Schwedenberg bei Kl.- Schnellendorf Oberschlesien während des „Kalten Krieges“ eingeweiht.



Der Bildstock zeigt die Schmerzensmutter der Kapelle auf dem Schwedenberg aus Oberschlesien.

Bei diesem Altar fanden besonders die Gläubigen aus Friedland O/S und Wachtelkuzendorf O/S über Jahrzehnte ein Stück Heimat wieder (Die Weitesten kamen sogar bis aus Kanada zu diesen Treffen, die in regelmäßigen Abständen stattfanden).

Die Grundvorbereitung - einschließlich der Fundamente - wurden von den Friedländer Männern ehrenamtlich durchgeführt. Die Finanzierung erfolgte über Spenden der Wallfahrer und Gästen.

Bei der Herstellung und Errichtung waren hauptsächlich ehemalige Schlesier beteiligt und die schlesische Bockwurst – zur Stärkung – durfte natürlich auch nicht fehlen, auch wenn sie aus Salzgitter geholt werden musste.

Noch heute ist dieser Ort ein Anziehungspunkt für viele Gläubige und wird für die verschiedensten Andachten (Palmweihe, Maiandachten, Andacht mit Tiersegnung, Fronleichnamsaltar, usw.) besucht.

**Quelle: Text: Pfarrchronik St. Marien, Pfr. Kubetta  
Foto: Hubert Wawerek**